

Holzarbeiter-Zeitung

Organ des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes



Sechszwanzigster Jahrgang.

1918

Inhalts-Verzeichnis.

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen. Größere Aufsätze sind durch * kenntlich gemacht.)

Volkswirtschaftliches und Soziales

Allgemeines.

Nachtstundenarbeit — Der	*202	Nationalversammlung — Die Wahlen zur	*206	Egoismus gegen den Fortschritt (Gromittdäcker)	99
Nachtstundenarbeit — Der gesetzliche	*210	Neuregelung des Arbeitsverhältnisses (Vertrag	zwischen den Arbeitgeberverbänden und den Ge-	Ernährungselend — Das	*170
Ärzte und Krankenkassen	180	werkschaften)	*197	Ernte Zeiten	*118
An die deutschen Arbeiter (Aufruf des Rates der		Öffentlich-rechtliche und gewerkschaftliche Interessen-	vertretung (Arbeitskammern und Gewerkschaften)	Erschmittelschwindel — Gegen den	48
Volksbeauftragten)	218	Opfer des Weltkrieges — Die	202	Fleischlosen Wochen — Die	204
Arbeiterräte und Gewerkschaften	207	Ortslohn und Jahresarbeitsverdienst	174	Gemüse — Das teure	81
Arbeitersekretariate — Die — im Jahre 1917	182	Papiergarn — Waren aus	*46	Gewerkschaftsvertreter beim Reichstanzler	*161
Arbeit, Reichtum, Geld	*190	Papiernot — Die Buchdrucker gegen die	16	Landesverrat	54
Arbeitsgemeinschaften	*95	Politische Krisen	*18	Lebensmittelpreise und Lohnhöhe	*97
Arbeitskammergesetz — Das	58	Positive Ergebnisse der Revolution		Mehr Brot	204
Arbeitskammergesetz — Unternehmer und	131	Postgebühren — Die neuen		Notdürft — Ein (Eingabe des Dachbederverbandes)	144
Arbeitskammern	*18	Postgebühren — Erhöhte		Reichstanzler — Der — über die Ernährungsfrage	168
Arbeitskammern gefährdet — Die	99	Programm — Das — der neuen Regierung		Schleichhandels — Die Bekämpfung des	164
Arbeitskammern und Gewerkschaften (Öffentlich-recht-		Reichsarbeitsamt — Das		Schleichhandel — Die Verordnung gegen den	44
liche und gewerkschaftliche Interessenvertretung)	*129	Reichsarbeitsamtes — Die Aufgaben des		Schwer- und Schwerstarbeiter — Zulagen für	23
Arbeitskammervorlage — Was wird aus der	*125	Reichsarbeitsamt und Unternehmertum		Städtekonferenz — Die — gegen Schleichhandel und	181
Arbeitsverdienst bei verkürzter Arbeitszeit	214	Reichstages — Das Gesetz über die Zusammensetzung		Wucher	*187
Aufstieg der Begabten — Der	*169	Reichswahlgesetz — Das		Leistung — Die	184
Bautätigkeit — Förderung der	62	Reichswirtschaftsamt — Der Vorsitzende des Arbeit-		Leistung und Arbeitslöhne	182
Besteuerung der Leistungszulagen — Die	10	geber-Schutzverbandes im		Frühe Ausflüchte für die Ernährung	98
Billige Arbeit — Schlechte Arbeit	187	Republik — In der deutschen		Unzulängliche Ernährung — Die	169
Demokratisierung Deutschlands — Die	*173	Revolution — Die Sicherung der		Zusammenbruchs — Die Gefahr des	114
Dreiklassenparlament — Das — gegen das Volk	*75	Rote Kreuz — Das — im Dienst der Unfallfürsorge			
Egoismus gegen den Fortschritt (Gromittdäcker)	99	Rückblick und Ausblick			
Entlassung der Soldaten — Ordnungsmäßige	210	Schande — Von unserer Seite (Ein medlenburgisches			
Entlassung des Jahrgangs 1869	51	Kulturbild)			
Ernte Zeiten	*118	Schuldrechts — Das Ende eines (Aufhebung des			
Erschmittelschwindel — Gegen den	48	§ 6 ² des Rohlensteuergesetzes)			
Erwerbslosenfürsorge — Die Verordnung über die	202	Schleichhandels — Die Bekämpfung des	*154		
Familienunterstützung — Erhöhung der	174	Schleichhandel — Die Verordnung gegen den	48		
Familienunterstützung — Fortzahlung der	214	Schwere Zeiten	*177		
Feiertage — Entschädigung für	31	Seife — Noch weniger	14		
Freie — Die Arbeiter und der (Massenstreik in		Soldatenheime und Lazarett an der Front	*54		
Oesterreich)	*17	Soldaten — Leistungszulagen für die	146		
Friedensgespräche	*165	Sommerzeit — Die	46		
Friedensschluß — Der erste	*30	Sonntagsheiligung und Rüstungsindustrie	14		
Gebot der Stunde — Das	*194	Sozialdemokratische Unterstaatssekretäre	187		
Genossenschaftliche Spargeldverwertung	150	Sozialpolitik — Für den Ausbau der	86		
Geschlechtskrankheiten — Die Zunahme der	46	Sozialpolitische Arbeiterforderungen	*10		
Geschlechtskrankheiten und die Geburtenverhinderung		Sozialpolitische Gesetzentwürfe — Zwei (Arbeits-			
— Der Kampf gegen die	*58	kammern und § 153 der Gewerbeordnung)	*70		
Gewerkschaften — Die — in der sozialen Republik	*197	Sparzwang — Der — für jugendliche Arbeiter	134		
Gewerkschaftsarbeit in der Kriegsgefangenschaft	*68	Steuern — Die neuen	*70, *133, *138		
Giesdewitz im Reichswirtschaftsamt	2	Leistung und Arbeitslöhne	*22		
Handwerkerlehrlinge und Hilfsdienst	62	Leistungszulagen für die Beamten	170		
Heilbehandlung durch die Versicherungsanstalten —		Leistungszulagen für die Beamten	*57		
Die	34	Unfallversicherung im Jahre 1906 — Die	*190		
Jahresrückblick	*217	Befassungsänderung — Die	2		
Japan — Das Erwachen der Arbeiterbewegung in	*150	Volksbund für Freiheit und Vaterland			
Jugendlichen- und Hinterbliebenenversicherung — Die		Volksbund für Freiheit und Vaterland — Unser Ver-			
— in der Kriegszeit	81	band und der	*53		
Kampflöse Lohnregelung	*11	Volkszählung	195		
Kleidernot — Erlösung aus der	138	Wahlrecht — Das abgelehnte	*31		
Kleiderwucher — Der	34	Wahlrecht — Die christlichen Gewerkschaften und das	90		
Kraftvergeudung in unserm Wirtschaftsleben	*178	Wahlrecht — Das preussische — und die christlichen			
Kriegsaufträge — Die Erledigung der laufenden	203	Arbeiter	*143		
Kriegsfolgen	*153	Wahlrechtsreform — Das Schicksal der	*43		
Kriegsgefangenen — Austausch von	78	Wahlrecht — Obstruktion gegen das	*18		
Kriegsgewinn und Landesverteidigung	*45	Weltkrieges — Das Ende des	*197		
Kriegshinterbliebenen — Zuschläge für die	146	Weltrevolution — Die	*181		
Kriegswirtschaftsmuseum — Deutsches	47	Wirtschaftsleben — Unser — und unser Charakter	*62		
Kriegsteilnehmer — Organisierung der	*129	Wohnungsnachweise — Gemeindliche	134		
Landesverrat	34	Wohnungsnot — Die	*93		
Lebensmittelpreise und Lohnhöhe	*97	Zellstoffgarn als Lederersatz	146		
Lehrlingsfrage — Zur	*41	Zigarre — Das Ende der	155		
Lehrlingswesen — Zur Förderung des	86	Zinscheine der Kriegsanleihe — Die — gesetzliche			
Maifeier im Weltkrieg	*65	Zahlungsmittel	194		
Mary und die Gewerkschaften	*69	Zuchthäuser — Die — füllen sich	127		
Massenstreik — Der	*21	Zusammenbruchs — Die Gefahr des	*214		
Massenstreik — Gewerkschaftliche Betrachtungen zum	*25				
Mieterschwand — Der neue	*146				
Mietsteigerungen — Neue Ermittlungen über die	158				
Militärrenten — Zuschläge zu den	139				
Möbelnot und ihre Bekämpfung — Die	*61				
Möbelversorgung	95				
Nachtbrotverbot — Das gesetzliche	166				

Ernährungsfragen.

Anschlag gegen die Volksernährung — Ein (Antrag	158	Rußland — Friedenvertrag mit	119
Kost)		Schulhaft	98
Brot — Das teure	142	Soldaten — Beschwerden der	39
Protration der Selbstversorger — Die	55	Ukraine — Friedensschluß mit der	38
Protration — Verkürzung der	*63	Wohnungsfrage	86
Buchdrucker als Schwerarbeiter	28		

Arbeiterschutz, Arbeiterversicherung.
 Arbeiterssekretariate — Die — im Jahre 1917 . . . 182
 Bayern — Aus der Holzindustrie in (Bayerische Holz-
 Industrie-Berufsgenossenschaft) . . . 186
 Gewerkschafter — Ein — als Angestellter einer Be-
 rufsgenossenschaft . . . 16
 Holzberufsgenossenschaft — Aus der sächsischen
 Holzberufsgenossenschaft — Die Norddeutsche — im
 Jahre 1916 . . . 15
 Holzberufsgenossenschaft — Von der südwestdeutschen
 Internationaler Arbeiterschutz . . . 17
 Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung — Die
 — in der Kriegszeit . . . 58
 Invalidenrenten — Zulagen zu den
 Krankenversicherung und Waisenhilfe während des
 Krieges . . . 207
 Krankenversicherungspflicht — Ausdehnung der
 Norddeutsche Holzberufsgenossenschaft — Die — im
 Jahre 1917 . . . 161
 Preußen — Der Arbeiterschutz in — im Jahre 1917
 Reichsarbeitsamt — Das . . . 94
 Rote Kreuz — Das — im Dienste der Unfallfürsorge
 Sonntagsteiligung und Rüstungsindustrie . . . 182
 Unfälle — Schwere . . . 10
 Unfallrenten — Zulagen zu den . . . 14
 Unfallschutz vertrag — Der . . . 159
 Unfallverhütungsvorschriften — Erleichterter Erlaß
 von . . . 214
 Unfallversicherung — Die — im Jahre 1918 . . . 47
 Versicherungspflicht und Lohnhöhe . . . 34
 88

Koalitionsrecht.

Arbeitskammern . . . 77
 Aufhebung des § 153, Abs. 2 der Gewerbeordnung —
 Zur . . . 100
 Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung . . . 78
 Ausbau des Koalitionsrechts . . . 90
 Bergwerke — Wie der — in Oberneubrunn verstan-
 den wird (Versammlungsverhinderung durch den
 Gemeindevorstand) . . . 93
 Koalitionsrecht in den Sägewerken — Das . . . 87
 Koalitionsfreiheit und Koalitionsrecht . . . 159
 Neuregelung des Arbeitsverhältnisses . . . 185
 Sozialpolitische Gesetzentwürfe — Zwei . . . 197
 70

Arbeits- und Betriebsverhältnisse.

Achtstundentag — Der . . . 201
 Arbeiterausgüsse — Der gesetzliche . . . 210
 Arbeiterausgüsse — Die — nach dem Hilfsdienst-
 gesetz . . . 42
 Arbeiterauswahl nach 15 Monaten Kampf . . . 51
 (Schlagwerfer in Donzig) . . . 95
 Arbeitsergebnisse . . . 70
 Arbeitskammern (Zwei sozialpolitische Gesetzentwürfe)
 Arbeitskammern . . . 77
 Arbeitskammern — Die — gefährdet . . . 99
 Arbeitskammernvorlage — Was wird aus der . . . 125
 Arbeitslöhne — Tendenz und . . . 22
 Beauftragung des Arbeitsverhältnisses (Der große
 Vertrag zwischen den Unternehmerverbänden und
 den Gewerkschaften) . . . 197
 Fälschungsarbeiter — Die Löhne der . . . 139
 Sparzwang — Der — für jugendliche Arbeiter . . . 134

Arbeitslosigkeit, Arbeitsnachweis.

Arbeitsverdienst bei verkürzter Arbeitszeit . . . 214
 Bureaukratisierung der Arbeitsvermittlung — Die . . . 133
 Erwerbslosenfürsorge — Die Verordnung über die . . . 202
 Feiernächte — Entschädigung für . . . 31
 Paritätische Arbeitsnachweise . . . 86
 Paritätische Arbeitsnachweise in Breslau — Der . . . 50
 Stellenmangel für Kriegsbesehäftigte . . . 94
 6

Holzindustrie.

Altbekanntmachung — Bestrafter . . . 136
 Arbeitgeber-Schutzverbandes — Generalversammlung
 des . . . 189
 Arbeitsnachweis in Breslau — Der paritätische . . . 94
 Ausländische Arbeiter müssen vertraglich entschuldigt
 werden . . . 171
 Bayern — Aus der Holzindustrie in . . . 186
 Reichliche Möbel für Deutschland . . . 181
 Reichliche und Forderungen (bei Konferenz der Holz-
 industrie) . . . 206
 Bemerkenswerter Bescheid — Ein (Beitragserhöhung
 in der freien Vereinigung der Holzindustriellen
 zu Berlin) . . . 119
 Neues Holz für einzelne Möbel . . . 40
 Umwälzung in der Holzindustrie . . . 201
 Geschäftslage in der Holzindustrie — Die *5, *26,
 *33, *54, *71, *89, *121, *141, *153, *169, *189
 Geschäftsverhältnisse . . . 51
 Geschäftsbewertung — Aus der
 Geschäftsbewertung im Eisenberger Bezirk — Mit-
 glieder in der . . . 175
 Geschäftsbewertung im Eisenberger Gau — Die
 Geschäftsbewertung des Kriegsbesehäftigten — Die (Ver-
 einer Kaufmannsvereins) . . . 83
 Gliederung der Arbeiterklasse in der Holzindustrie
 — Die . . . 126
 Geschäftsverhältnisse und Möbelverfälschung
 Holzverfälschung und seine Eltern — Der
 Holzverfälschung . . . 126
 Holzverfälschung — Die gefährlichen
 Holzverfälschung nach dem Kriege — Die . . . *29, *33
 Holzverfälschung und Handelspolitik
 Holzverfälschung und Kaufmannsvereins — Aufruf an die
 Holzverfälschung . . . 215
 Holzverfälschung — Die heimische — und die östlichen
 Holzverfälschung . . . 11
 Koalitionsrecht — Das — in den Sägewerken . . . 150

Rohindustrie nach dem Kriege — Die . . . 218
 Rohmacherei — Die Zukunft der . . . 46
 Rohmachergewerbes — Bekanntmachung des Tarif-
 amts des deutschen . . . 128, 135, 191
 Rorkerslag — Blize als . . . 7
 Kriegswirkungen in der Holzindustrie . . . 165
 Lehrlingsausbildung — Förderung der (Preisaus-
 schreiben des Rheinisch-Westfälischen Tischler-
 innungs-Verbandes) . . . 79
 Lehrlingsfrage — Zur . . . 41
 Lehrwerkstätten — Staatliche . . . 56
 Leimverfälschung — Zur . . . 51
 Möbelbeschaffung auf dem Submissionswege — Ge-
 meinnützige . . . 159
 Möbelhändler in den besetzten Gebieten . . . 20
 Möbelkäufe in Preußen . . . 44
 Möbelnot und ihre Bekämpfung — Die . . . *61
 Möbelversorgung . . . *5, *9, *27
 Möbelwucher . . . 95
 Möbelwucher — Gegen den . . . 139
 Möbel bei Herabsetzung . . . 145
 Norddeutsche Holzberufsgenossenschaft — Die — im
 Jahre 1916 . . . 146
 Norddeutsche Holzberufsgenossenschaft — Die — im
 Jahre 1917 . . . *17
 Parlament der Holzindustrie — Ein . . . 161
 Preisabschlag auf dem Holzmarkt . . . *205
 Produktionsgenossenschaft — Eine — russischer Holz-
 arbeiter . . . 146
 Reichswirtschaftsamt — Der Vorsitzende des Arbeit-
 geber-Schutzverbandes im . . . 20
 Russischen Holzhandels und der russischen Holzindu-
 strie — Die Zukunft des . . . 187
 Ausland — Bei untern Kollegen in . . . *184
 Sächsischen Holzindustrie — Aus der . . . *16
 Sägewerke und Holzhandelsfabrikation . . . 151
 Siedler für Holzarbeiter — Sonderzuteilung von
 Sozialwarenindustrie — Zur Lage der erzgebirgischen
 Südwestdeutschen Holzberufsgenossenschaft — Von der
 Tarifamt für das Holzgewerbe — Das (Sagungen) . . . 167
 Tarifamt für das Holzgewerbe (Konstituierung) . . . 167
 Unfälle — Schwere . . . *7
 Unfälle — Schwere . . . 208
 Unfälle in der Holzindustrie . . . 211
 Unfallchutz — Der — vertrag . . . 159
 Weibliche Tischlerlehrlinge . . . 99
 Zellulose — Das feuergefährliche . . . 83
 124

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

1868 — 1893 — 1918 (Verbandsjubiläum) . . . *102
 Almanach des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes —
 Der . . . 211
 Althaus — Georg — in Bremen gestorben . . . 183
 Angenehme Erinnerungen . . . *116
 Arbeitslosenunterstützung der zurückgekehrten Kriegs-
 teilnehmer (Korrespondenz aus Schwabach) . . . *218
 Beitragsleistung — Pünktliche . . . *29
 Bekanntmachungen — Wichtige (Betr. Uebertritt in
 eine höhere Beitragsklasse) . . . 35
 Berlin — Jahresbericht der Zahlstelle . . . *63
 Bildungsbestrebungen — Unsere . . . *108
 Burgfriede — Der — in Oberneubrunn. (Verhinde-
 rung einer Rohmacherverammlung durch den Ge-
 meindevorstand) . . . 87
 Demokratie in der Gewerkschaft — Die . . . *113
 Ehrenast der im Kriege gefallenen Verbandsmit-
 glieder . . . 31, 71, 91, 122, 151, 175
 Ehrenast der deutschen Holzarbeiter — Zum . . . 203
 Erinnerungen . . . *103
 75 Millionen Mark Lohnerbhöhung . . . *118
 Fünfzig Jahre Holzarbeiterbewegung . . . *73
 Gefangenenschaft zurück — Aus der russischen (Hugo
 Langhammer) . . . *115
 60
 Hamburg — Jahresbericht der Zahlstelle . . . 56
 Hoing — Franz — in Köln gestorben . . . 63
 Ich bleibe für mich . . . *41
 Ich will es mir überlegen . . . *85
 Internationale der Holzarbeiter — Die . . . *114
 Jahrbuch unseres Verbandes — Das . . . 167
 Jahresabrechnung des Verbandes . . . *73
 Jederzeit kampfbereit . . . *53
 Jubiläumsgruß aus dem Felde — Ein . . . 120
 Jugendjahren — Aus den — der deutschen Gewer-
 schaftsbewegung . . . *121
 Kassenwesen — Unser . . . *110
 Köln — Jahresbericht der Zahlstelle . . . 35
 Kornel — Gottfried — in Offenbach gestorben . . . 59
 Leipzig — Jahresbericht der Zahlstelle . . . 47
 Lohnerbhöhung — Der Verband sorgt für
 Lohnkampf — Die Holzarbeiter im . . . *45
 Mitglieder behandelt — So werden (Zahlstelle Kiel
 und des Verbandsorgan) . . . *106
 Mitglieder — 22.000 neue . . . 119
 Mit vereinter Kraft . . . *19
 München — Jahresbericht der Zahlstelle . . . *57
 Nachwuchs — Der — für den Verband . . . 84
 Paritätische Arbeitsnachweise . . . *49
 Rechtliche wehen! . . . *50
 Ruhig trotz der Wald . . . (Festgedicht) . . . *37
 Sägearbeiter Sachsens — Konferenz der . . . *50
 Säger in Gau München — Agitation unter den
 Sozialpolitischen Bestrebungen des Verbandes — Die
 Stadtkonferenz — Die — gegen Schleichhandel und
 Wucher . . . *57
 Teuerungszulage — Die neue . . . *25
 Thomaiste — Paul — in Berlin gestorben . . . 159
 Unorgankerten — Die — verdienen weniger . . . 87
 Unterstützungs-Einrichtungen — Unser Verband und
 seine . . . *61
 215
 Unterstützungsweisen des Verbandes — Das
 Unterstüzungsweisen — Das Ergebnis der . . . *111
 Verbandsjubiläum — Ein Nachwort zum . . . 192
 Verbandsjubiläum — Unser . . . 123

Verbandsjubiläum — Zum . . . *122
 Verbandstage — Die . . . *112
 Volksbund für Freiheit und Vaterland — Unser Ver-
 band und der . . . *58
 Vorläufer des Verbandes — Die . . . *108
 Vorwärts — Es geht . . . 88
 Weismobeltischler in Sachsen — Konferenz der . . . *75
 Werdegang unseres Verbandes — Zum . . . *114
 Würdigung unseres Verbandsjubiläums — Die . . . 127
 Zuleuten . . . *117

Bekanntmachungen des Verbandsvorstandes.

Abrechnung des Verbandes für das 3. Quartal 1917 . . . 28
 — 4. Quartal 1917 . . . 74
 — Jahr 1917 . . . 74
 — 1. Quartal 1918 . . . 147
 — 2. Quartal 1918 . . . 179
 Abrechnung der Gauvorstände für 2. Halbjahr 1917 . . . 81
 — das 1. Quartal 1918 . . . 148
 — das 2. Quartal 1918 . . . 179
 Achtstündigen Arbeitszeit — Durchführung der . . . 207
 Anmeldung der vom Militär entlassenen Mitglieder 90
 Arbeitslosen — Monatsbericht über die Zahl der 11,
 27, 43, 63, 79, 99, 127, 143, 163, 179, 199 . . . 215
 Arbeitslosen — Vierteljahrsbericht über die Zahl der
 Arbeitslosenunterstützung der aus dem Felde zurück-
 kehrenden Mitglieder . . . 15
 201
 Aufruf an die Verbandskollegen — Hinweis auf den
 Beitragsklasse — Uebertritt in eine höhere . . . 201
 Beitragsmarken — Einzug der alten . . . 81
 Beitragsmarken — Schlechter Klebstoff der . . . 210
 Berufsangehörigkeit der Mitglieder am Jahreschluss
 Empfang der aus dem Felde zurückkehrenden Mit-
 glieder in den Zahlstellen . . . 155
 Erkrankten Mitglieder — Meldung der . . . 75
 Feldpostzeitung . . . 4
 Gauvorstände — Bericht und Abrechnung der — für
 das 2. Halbjahr 1917 . . . *80
 — 1. Quartal 1918 . . . 148
 — 2. Quartal 1918 . . . 179
 Jugendlichen Mitglieder — Uebertritt der — in eine
 höhere Beitragsklasse . . . 31
 Krankenunterstützung der aus dem Felde entlassenen
 Mitglieder . . . 201
 Militärentlassene Mitglieder — Meldepflicht der . . . 90
 Mitgliederabläufer — Verloren gemeldete — fast in
 jeder Nummer . . . *212
 — Umtausch der vollgelebten . . . 4, 14
 Monatsberichte über die Arbeitslosigkeit — Mahnung
 zur Einlegung der 14, 32, 52, 67, 83, 135, 150, 183 . . . 201
 Neuwahl der Ortsverwaltungen . . . 4
 Postpflicht der Zahlarten im Postfachverkehr 55 . . . 59
 Postgebührensätze — Die neuen . . . 174
 Quittung des Hauptkassierers über eingegangene Gel-
 der im Monat Dezember 1917: 6. Januar 1918: 26,
 Februar: 43, März: 59, April: 78, Mai: 95, Juni:
 123, Juli: 139, August: 153, September: 174, Okto-
 ber: 195, November: 210. . . *218
 Rekrutierungen — Nachzahlung von . . . 212
 Sekretärs des Verbandsvorstandes — Ausschreibung
 der Stelle eines . . . 214
 Statuts — Die neuen Bestimmungen des . . . 218
 Unterstützung nach dem neuen Statut — Karenzzeit
 für die . . . 122
 201
 Unterstützungsberechtigung der aus dem Felde zurück-
 kehrenden Mitglieder . . . 201
 Urabstimmung — Ergebnis der — in den Zahlstellen . . . 8
 — Zusammenstellung der Ergebnisse in den Gauen . . . 8
 Urabstimmung — Berichtigung der Veröffentlichung 6
 Verbandstages — Ankündigung der bevorstehenden
 Einberufung des elften . . . 187
 Zahlstellen — Gründung neuer 4, 6, 83, 95, 122, 150,
 143, 158, 166, 210, 214 . . . *115
 218

Bekanntmachungen der Zentralkommissionen siehe unter Korrespondenzen nach Orten.

Korrespondenzen

nach Orten:

Berlin	14, 63, 67, 83, 169, 186	178
Brem		127
Bremen		183
Breslau		94
Düsseldorf	19, 51	70
Essfurt		67
Fürth		171
Hof		119
Kiel		86
Kiel	35, 63	79
Köln		90
Kronach		71
Leutberg		67
Leipzig	47, 51, 89	67
Ludwigstadt		43
München	78	90
Nichtensels		90
Niedelau		90
Martzeulen		47
Mühlberg a. d. E.		119
Mühlberg a. S.		84
München		207
Münster a. D.		166
Mürnberg		171
Ochsenfurt		59
Offenbach		63
Obernkirchen		37
Rosen		218
Quatenbrück		174
Radeberg i. E.		218
Schwabach		90
Stochheim		204
Türschteiget	155, 191	207
Tangerhütte		207

nach Branchen:

Barsten- und Pinselmacher. Bekanntmachung der Zentralkommission. Drechler. Korbmacher. Geschloßkorbmacherei in: Nürnberger Gau. Tischler. Vergolder.

Säger - Ein neuer Fortschritt für die Sägergewerbe in Sachsen. Säger - Lohnrückstellungen für die bayerischen Seeschiffswerften. Städtikonferenz. Städtikonferenz - Tarifvertrag für die Städtikonferenz.

Bayerischen Sägergewerbe - Teuerungszulagenbewegung im. Bayerische Sägergewerbe - Verhandlungen für das Säger - Ein neuer Fortschritt für die Rempten.

nach Orten:

Mühlhausen. Augsburg. Baden-Baden. Berlin. Bielefeld. Blomberg. Bremen. Brannenburg. Coburg. Danzig. Dresden. Eilenburg. Elbing. Eppendorf. Erlangen. Frankfurt a. d. O. Freiburg i. B. Greifling. Geringwalde. Glashütte. Götting. Hamburg. Herford. Höchst. Holzhausen. Ingolstadt. Karlsruhe. Rempten. Rönigsberg i. Pr. Rönigsstein. Sandshut. Leipzig. Reubsdorf. Rühneburg. Rangenriedbach. Mannheim. Wittweida. Mühlendorf a. S. München. Memel. Mergentheim. Neugersdorf. Niederseßlitz. Nürnberg. Dos. Oberlössen. Passau. Quakenbrück. Rabenau. Radeberg i. S. Rastatt. Rathenow. Rosenheim. Rognitz. Saarbrücken. Schmölla. Schwerin i. M. Schwaben. Schneidemühl. Stettin. Stolp. Straßburg. Straubing. Tölz. Traunstein. Waldheim. Weiskersheim. Werdeau. Zossen. Zwickau.

Leipzig. München. Straßburg i. Ob. Stettin. Habelberg. Speckelwerke. Stadlarbeiter. Stuhlarbeiter. Vergolder. Waggonfabriken. Weiden. Zwickau. Besten. Lohndankbewegung für die Seeschiffswerften.

Lohnbewegung.

Allgemeines.

Baugewerbe - Abzüge statt Teuerungszulagen im. Baugewerbe - Begelegter Konflikt im. Baugewerbe - Lohnbewegung im. Baugewerbe - Teuerungszulagen im. Baugewerbe - Verhandlungen im. Bergarbeiter - Lohnforderungen der Buchbindergewerbe - Teuerungszulagen im. Konsumgenossenschaften - Teuerungszulagen in den Leder- und Schuhindustrie - Der Reichstarif im. Leder- und Schuhindustrie - Reichstarif für die. Malergewerbe - Tarifverlängerung im. Malergewerbe - Neue Teuerungszulagen im. Schneidergewerbe - Tarifverhandlungen im. Schuhindustrie - Ein Reichstarif für die. Steinarbeiter - Teuerungszulagenbewegung der.

Maschinenarbeiter, Säger. Bayerischen Säger - Lohnrückstellungen für die. Sägergewerbe in Sachsen - Teuerungszulagen im. Sägergewerbe - Teuerungszulagenbewegung im. bayerischen. Säger - Lohnrückstellungen für die bayerischen Seeschiffswerften - Lohnbewegung auf den Seeschiffswerften - Ein Lohnabkommen für die Städtikonferenz. Städtikonferenz - Tarifvertrag für die Städtikonferenz. Städtikonferenz - Vertragsabschluss in Stuhl- und Tischfabrikanten - Die Vereinigung der - lehnt Verhandlungen über Teuerungszulagen ab. Süddeutschen Arbeitgeberverband für die Holzindustrie - Verhandlungen mit dem. Teuerungszulagen - Die. Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf Grund der Verträge. Vereinbarung - Die Annahme der Vereinbarung - Biffer 10 der.

Arbeiterbewegung. Gewerkschaftsbewegung. Anerkennung der Gewerkschaften (durch den Reichsverband). Arbeiterauswahl nach 16 Monaten Kampf (Schiffbauwerk in Danzig). Arbeiterräte und Gewerkschaften. Arbeitsgemeinschaften. Arbeitsgemeinschaft zwischen den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften - Die. Buchdrucker als Schwerarbeiter. Deutsch-demokratische Gewerkschaftsbund - Der. Gewerkschaften - Die - in der sozialen Republik. Gewerkschaftliche Aufgaben und sozialistische Politik. Gewerkschaftsarbeit in der Kriegsgefangenschaft. Hauswirtschaft - Uebertritt gewerblicher Arbeiterinnen in die. Kampf gegen die Gewerkschaften (Bremser Arbeiterpolitik). Kampflöse Lohnregelung. Marx und die Gewerkschaften. Massenstreik - Gewerkschaftliche Betrachtungen zum. Neuregelung des Arbeitsverhältnisses (Vertrag zwischen den Unternehmerverbänden und den Gewerkschaften). Schwabenstreik - Ein (Die Stuttgarter Unabhängigen für die politisch-gewerkschaftliche Einheitsorganisation). Unabhängigen - Die - und die Gewerkschaften. Zukunftsaufgaben der Gewerkschaften. Freie Gewerkschaften. Aufstieg der Gewerkschaften - Der. Bäder-Verbandes - Generalversammlung des. Basner - Emil - gestorben. Bauarbeiter-Verbandes - Verbandstag des. Bergarbeiterverband - Neuregelung der Beiträge im. Bildhauerverband - Urabstimmung im. Böttcher - Verbandstag der. Bringmann - August - als Jubilar. Buchbinderverbandes - Ein Jubiläum des. Buchdrucker als Schwerarbeiter. Buchdrucker - Das Tarifamt der - zum Massenstreik. Buchdruckergerichte - Teuerungszulagen im. Buchdrucker-Verbandes - Generalversammlung des. Buchdrucker - Die - gegen die Papiernot. Buchdrucker-Giltsarbeiter - Verbandstag der. Dachdeckerverband - Beitragsregelung im. Dachdeckerverbandes - Eingabe des - an das Reichsamt des Innern (Ein Reichsamt). Dachdeckerverband - Jubiläum im. Döblin - Emil - gestorben. Entwicklung der Gewerkschaften - Die - im Jahre 1917. Erfachen der Gewerkschaften - Das. Fabrikarbeiter - Verbandstag der. Fleischerverband - Urabstimmung im. Gärtnerverband - Urabstimmung im. Gas- und Wasserarbeiten - Arbeitsgemeinschaft der. Gemeindefreier-Verband - Urabstimmung im. Generalkommission - Die - im Jahre 1917. Gewerkschaften im Jahre 1917 - Die.

nach Branchen:

Werkstofffabriken. Nürnberg. Barsten- und Pinselmacher. München. Nürnberg. Quakenbrück. Holzwerkstofffabriken. Eppendorf. Knopfmacher. Götting. Schmölla. Korbmacher. Geschloßkorbtarifs - Ausbau des. Luthische und Flugzeugwerke. Hamburg. München. Maschinenarbeiter, Säger. Bayerischen Säger - Lohnrückstellungen für die.

Gewerkfasser - Ein - als Angestellter einer Berufsgenossenschaft (Paul Müller bei der Seeburggenossenschaft) . . . 16
 Gewerkschaftskarte - Die - im Jahre 1917 . . . 136
 Glaserarbeiter - Die - gegen die Generalkommission Glaserverband - Urabstimmung im . . . 128
 Handlungsgehilfen - Verbandstag der . . . 176
 Holtmann, - Fritz - Redakteur der „Böttcher-Zeitung“, gestorben . . . 7
 Kufmacherverband - Urabstimmung im . . . 56
 Konferenz der Vertreter der Verbandsvorstände *63, *171, *183, *190 . . . *211
 Kürschnerverband - Verbandstag . . . 48
 Kundgebung der Verbandsvorstände - Eine . . . 204
 Kupferschmiede - Urabstimmung über Beitragserhöhung im Verband der . . . 8
 Lederarbeiter-Verbandes - Jubiläum des . . . 128
 Leipziger Gewerkschaftstreit - Keine Einigung im . . . 52
 Lithographen- und Steindruckerverband - Urabstimmung über die Beitragserhöhung im . . . 68
 Maschinisten und Heizer - Verbandsjubiläum der . . . 4
 Maschinen- und Heizer - Verbandstag der . . . 176
 Massenstreik - Die Zentralvorstände zum . . . 32
 Metallarbeiterverbandes - Der Vorstand des - gegen anonyme Streikpropaganda . . . 44
 Porzellanarbeiterverband - Ein Jubiläum im . . . 8
 Reichsanwalt - Gewerkschaftsvertreter beim . . . *161
 Rödel, - Wilhelm - Vorstandsmitglied des Textilarbeiterverbandes, gestorben . . . 7
 Schneider - Heinrich - gestorben . . . 68
 Schneider - Verbandstag der . . . 131
 Schneiderverband - Beitragsregelung im . . . 92
 Schuhfleischer - Gewerkschaftliche Organisation der . . . 216
 Schuhmacher - Verbandstag der . . . 131
 Sozialpolitische Arbeiterforderungen . . . *10
 Steinarbeiter - Verbandstag der . . . 200
 Tabakarbeiterverband - Urabstimmung im . . . 28
 Tapeziererverband - Urabstimmung im . . . 120
 Textilarbeiter - Uebergangswirtschaft und . . . 84
 Ueberführung der Kriegs- in die Friedenswirtschaft - Die deutschen Gewerkschaften zur . . . *199
 Typographen - ein aussterbender Beruf . . . 176
 Väter und Konditionen . . . 28, 48, 56
 Vauarbeiter . . . 12, 51, 168, 172
 Vergarbeiter . . . 8, 28
 Bildhauer . . . 44
 Böttcher . . . 7, 36
 Brauer- und Mühlenarbeiter . . . 48, 72, 128, 131
 Buchbinder . . . 16, 23, 28, 52, 88, 95
 Buchdrucker . . . 60
 Buchdruckerhilfsarbeiter . . . 48, 72, 144
 Dachbeder . . . 4, 24
 Fabrikarbeiter . . . 72, 92
 Fleischer . . . 20
 Friehurgeliffen . . . 48
 Gärtner . . . 80
 Garkwirtsgehilfen . . . 28
 Gemeindegewerkschaft . . . 20, 120
 Glasarbeiter . . . 84
 Glaser . . . 80
 Handlungsgehilfen . . . 96
 Hansangestellte . . . 48
 Hutmacher . . . 8
 Kupferschmiede . . . 36, 48
 Kürschner . . . 100
 Landarbeiter . . . 128
 Lederarbeiter . . . 68
 Lithographen . . . 172
 Maler . . . 216
 Maschinisten und Heizer . . . 84
 Metallarbeiter . . . 36
 Porzellanarbeiter . . . 8
 Schiler und Portefeiniller . . . 60
 Schiffszimmerer . . . 24, 52
 Schneider . . . 68, 72, 92, 131
 Saphmacher . . . 72
 Steinarbeiter . . . 147, 156
 Steinseher . . . 56
 Tabakarbeiter . . . 28
 Tapezierer . . . 32, 120
 Textilarbeiter . . . 7
 Transportarbeiter . . . 208
 Typographen . . . 176
 Zimmerer . . . 40, 56, 92

Christliche Gewerkschaften

Christlichen Gewerkschaften - Die - im Jahre 1917 . . .
 Christliche Holzarbeiter-Verband - Der - im Jahre 1917 . . .
 Christlichen Holzarbeiter-Verbandes - Verbandstag des . . .
 Drescher im Reichswirtschaftsamt . . .
 Berufswahlrecht - Die christlichen Gewerkschaften und das . . .

Hirsch-Dundersche Gewerkschaften

Hirsch-Dundersche Gewerkschaften - Die - im Jahre 1917 . . .

Jubiläum der Hirsch-Dunderschen Gewerkschaften - Das . . . *162
 Sonstige Gewerkschaften.
 Auch-Vertragskontrahenten (Katholische Fachabteilungen) . . . 187
 Katholische Fachabteilungen - Gelbe Vereine . . . 20
 Scharfmacher und Regierung (Gelbe) . . . 151
 Ausländische Gewerkschaften.
 Amerikanischen Gewerkschaften - Aus den . . . 28
 Italien - Aus der Gewerkschaftsbewegung in . . . 100
 Japan - Das Erwachen der Arbeiterbewegung in . . . 150
 Oesterreich - Die Gewerkschaften in . . . 147
 Ungarischen Gewerkschaften - Aufschwung der . . . 128

Holzarbeiter im Ausland

Englischen Möbelarbeiter - Aus der Organisation der . . . 131
 Finnland - Ein Ruf aus . . . 127
 Holland - Aus der Möbelindustrie in . . . 35
 Holland - Löhne in . . . 68
 Internationale - Ein Vorstoß gegen die gewerkschaftliche (Verbandstag der Holzarbeiter in der Schweiz) . . . *91
 Norwegische Holzarbeiter-Verband - Der . . . 68
 Norwegen - Löhne und Arbeitszeit in . . . 143
 Oesterreich - Die Holzarbeiterorganisationen in . . . 47
 Oesterreichische Holzarbeiter-Verband - Der . . . 83
 Oesterreichs - Verbandstag der Holzarbeiter . . . 127
 Petersburg - Die Holzindustrie in . . . 219
 Polnischer Holzarbeiter-Verband - Ein . . . 59
 Rußland - Ein Gruß aus . . . 219
 Schwedische Holzarbeiter-Verband - Der . . . 68
 Schweizerischen Holzarbeiter-Verbandes - Der Verbandstag des . . . 95
 Ungarische Holzarbeiter-Verband - Der . . . 47
 Verkürzung der Arbeitszeit (Briefwechsel Woudeborg [Amsterdam]-Leipart) . . . *55

Internationale Verbindungen

Wiederbelebung der gewerkschaftlichen Internationale . . . 200
 Vorstoß gegen die gewerkschaftliche Internationale . . . *91
 Ein (Verbandstag der schweizerischen Holzarbeiter) . . . 16
 Internationale Union der Holzarbeiter - Extrabeitrag für die . . . 68
 Internationale Union der Holzarbeiter - Die . . . 184
 Glückwunsch der schweizerischen Gewerkschaften . . . 198

Politische Bewegung

Adler - Viktor - gestorben . . . *173
 Demokratisierung Deutschlands - Die . . . *75
 Dreiklassenparlament - Das - gegen das Volk . . . *165
 Friedensgespräche . . . *117
 Gewerkschaftliche Aufgaben und sozialistische Politik . . . 34
 Landeserrat . . . *17
 Massenstreik in Oesterreich (Die Arbeiter und der Friede) . . . *21
 Massenstreik - Der . . . *25
 Massenstreik - Gewerkschaftliche Betrachtungen zum . . . 32
 Massenstreik - Die Zentralvorstände und der . . . *206
 Nationalversammlung - Die Wahlen zur . . . *125
 Politische Krisen . . . *13
 Politisch-gewerkschaftliche Einheitsorganisation - Die Stuttgarter Unabhängigen für die (Ein Schwabenstreich) . . . *40
 Programm - Das - der neuen Regierung . . . *198
 Wahlrechtsreform - Das Schicksal der . . . *42
 Wahlrecht - Der Kampf um das . . . *97
 Wahlrecht - Das preussische . . . *122
 Wahlrecht - Das preussische - und die christlichen Arbeiter . . . *142
 Weltrevolution - Die . . . *181

Genossenschaftsbewegung

Genossenschaftliche Spargeldbewerterung . . . 150
 Hamburger „Produktion“ - Die . . . 82
 Leuningszulagen in den Konsumgenossenschaften . . . 146
 Volksfürsorge - Die - im Jahre 1917 . . . 128
 Volksfürsorge - Von der . . . 22
 Zentralverband deutscher Konsumvereine - Der . . . 94

Unternehmerbewegung

Arbeitgeber-Schutzverbandes - Generalversammlung des . . . 139, 143
 Arbeitgeber-Schutzverbandes - Die Generalversammlung des - zur Nürnberg-Verordnung . . . 158
 Arbeitsgemeinschaft zwischen den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften . . . *219
 Ausbau der Arbeitgeberverbände . . . *145
 Beitragserhöhung in der Freien Vereinigung der Holzindustriellen zu Berlin . . . 119
 Fleiß- und Finklfabriken - Verband der - in Nürnberg . . . 162
 Galaktitknappfabrikanten - Die Interessengemeinschaft der . . . 139
 Industrierat - Der deutsche . . . 44

Industriearbeiterverband - Der deutsche . . . 132
 Neuregelung des Arbeitsverhältnisses (Vertrag zwischen den Arbeitgeberverbänden und den Gewerkschaften) . . . *197
 Pianofortefabrikanten - Der Verband deutscher . . . 151
 Pianofortefabrikanten - Verschmelzung der Verbände der . . . 131
 Sächsischer Holzindustriellen - Verein . . . 163
 Scharfmachers Neuorientierung . . . 8
 Scharfmacher und Regierung . . . 151
 Stuhlfabrikanten - Vereinigung der . . . 163
 Süddeutscher Arbeitgeberverband für die Holzindustrie . . . 163
 Unternehmer und Arbeitskammerngesetz . . . 131
 Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände - Die . . . 44

Soziale Rechtspflege

Gewerbegerichtsgesetz - Abänderung des . . . 147
 Soldaten - Zur Arbeit kommandierte - sind nicht versicherungspflichtig . . . 148
 Verjährung der Ansprüche bei gewerblichen Unfällen . . . 168
 Versicherungspflicht der Kriegsverletzten in der Invalidenschule - Die . . . 38

Feuilleton

Arbeit, Reichtum, Geld . . . 190
 Bei unseren Kollegen in Rußland . . . 134
 Bildung? - Was ist . . . 18
 Erinnerungen . . . 118
 Handwerk . . . 98
 Holzarbeiterlehrling und seine Eltern - Der . . . 126
 Soldatenheim und Lesezimmer an der Front . . . 54
 Von unserer Zeiten Schande (Ein mecklenburgisches Kulturbild) . . . 130
 Zum Verbandsjubiläum . . . 122

Eingefandt

Für unser Holzarbeiter-Frauenblatt . . . 92
 Gefangenschaft - Aus der russischen - zurück . . . 60
 Jubiläumsgruß aus dem Felde - Ein . . . 120
 Kampf gegen die Gewerkschaften . . . 96
 Städtetag - Zum (Winstl) . . . 152
 Verbandsjubiläum - Ein Nachwort zum . . . 131
 Ziffer 10 der Vereinbarung (Bleda) . . . 168
 Zukunft in der Korbmacherei - Die . . . 64

Literarisches

Beer, M., Karl Marx . . . 72
 Borchardt, Julian, Demokratie und Freiheit . . . 48, 84
 Braun, Heinrich, Analen für Soziale Politik und Gesehgebung . . . 28
 Damasky, A., Geschichte der Nationalökonomie . . . 84
 Diedrich, Franz, Verbrechen der Geschichte . . . 124
 Hedin, Sven, Bagdad-Babylon-Ninive . . . 52
 Hedin, Sven, Jerusalem . . . 100
 Houben, Hier Jenuur, wer dort? . . . 184
 Jehle, J., An was der heimkehrende Krieger zu denken hat . . . 184
 In Freien Stunden . . . 72
 Kautsky, Karl, Sozialdemokratische Bemerkungen zur Uebergangswirtschaft . . . 216
 Knopfmuseum Heinrich Walbes - Berichte aus dem Kosmos . . . 48, 88
 Lefsen, Ludwig, Wenn Friede würde . . . 204
 Müller, Hermann, Karl Marx und die Gewerkschaften . . . 84
 Parous, Der Kampf um die Wahrheit . . . 88
 Plenge, Johannes, Die Geburt der Vernunft . . . 36
 Steinilber, Fr., Das Sägewerk und seine Nebenbetriebe . . . 184
 Stöghner, Albert, Auf der Walze . . . 132
 Tag der Heimkehr - Der . . . 12
 Technik für Alle - Technik und Industrie . . . 164
 Teubner, B. G., Künstlersteinzeichnungen . . . 196
 Thomas, Theodor, Julian im Reichsanzug . . . 220
 Wegener, Georg, Der Wall von Eisen und Feuer . . . 12
 Wilbrandt, R., Karl Marx . . . 158

Bekanntmachungen der Krankenkassen

Zentral-Kranken- und Sterbefasse der Tischler und anderer gewerblicher Arbeiter (C. S. 3 in Hamburg) 8, 24, 40, 60, 68, 76, 80, 96, 120, 124, 140, 144, 152, 160, 168, 176, 179, 188, 200, 208 . . . 212
 Allgemeine Kranken- und Sterbefasse der deutschen Drechsler und deren Berufsgenossen (C. S. 86, Hamburg) 24, 40, 60, 76, 92, 124, 140, 160, 179, 184 . . . 208
 Zentral-Kranken- und Sterbefasse deutscher Korbmacher u. verw. Berufe (C. S. Nr. 98, Sitg Beig) . . . 188



Holzarbeiter-Zeitung

Organ des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes.

Er erscheint wöchentlich am Sonnabend.
Abonnementpreis Mk. 1,50 pro Vierteljahr. Zu beziehen durch alle Postanstalten. Für Verbandsmitglieder unentgeltlich.

Verantwortlich für die Redaktion: M. Kanfer, Berlin.
Für die Expedition und den Anzeigentell: Eduard Steinbruner, Berlin.
Redaktion und Expedition: Berlin SO. 16, Am Köpenicker Park 2.

Inserate für die viergespaltene Beilage oder deren Raum 1/2 Z.
Vergütungsansagen und Arbeitervermittlungen 50 Pfg.
Veranstaltungsanzeigen 20 Pfg.

Rückblick und Ausblick.

Dreimal während des Weltkrieges haben wir ein neues Jahr mit der Hoffnung begrüßt, daß es den ersehnten Frieden bringen werde, und jedesmal mußten wir diese Hoffnung zu Grabe tragen. Diesmal scheint sie besser begründet. In der Ostfront herrscht seit Anfang Dezember Waffenruhe. Die Friedensverhandlungen haben begonnen. Die am Weihnachtstage zwischen den Parteien vereinbarten Verhandlungsgrundlagen bedeuten eine dringende Einladung an die Westmächte, sich bis zum 4. Januar über die Teilnahme an allgem. in Friedensverhandlungen zu äußern. Wird dieser Friedensruf aus West-Litwaß Gehör finden?

Vorerst tobt der Krieg im Westen und an den anderen Fronten weiter. Die Machthaber in England und Frankreich wollen vom Frieden noch nichts wissen. Sie hoffen, nachdem Rußland als Kampffaktor für sie ausgeschieden ist, um so stärker auf die amerikanische Unterstützung. Die Kriegsbegeisterung, die der Präsident Wilson an den Tag legt, derselbe, der sich vor einem Jahre noch der Welt in der Hufe des Friedensengels vorstellte, scheint ihrer Hoffnung recht zu geben. Fraglich allerdings erscheint es, ob die Amerikaner auch instande sein werden, ihren kriegsbegeisterten Worten die entsprechenden Taten folgen zu lassen.

Aber gleichviel; der Krieg ist noch nicht zu Ende, die feindlichen Mächte haben ihre Eroberungsziele und ihre gegen Deutschland gerichteten Vernichtungspläne noch nicht aufgegeben. Deutschland muß seinen Verteidigungskrieg fortsetzen, bis bei seinen Feinden eine bessere Erkenntnis Platz greift. Wir hoffen, daß dieser Zeitpunkt nicht mehr lange auf sich warten lassen wird. Die Völker auch in den westlichen Ländern wollen den Frieden. Das Friedensbedürfnis der Massen wird immer stärker, und es kann nur die Frage einer nicht sehr langen Zeit sein, daß der Friedenswille der Völker stark genug ist, um über die kriegverlängernden Staatsmänner hinwegzuschreiten.

Im Laufe des verfloffenen Jahres hat man wiederholt an ein Nahes des Friedens geglaubt. Auf das Friedensangebot der Mittelmächte vom 12. Dezember 1916 folgte die Weihnachtshoffnung des Präsidenten Wilson. Beide Kundgebungen verpufften erfolglos. Statt des Friedens kam der verheerendste U-Bootkrieg, der uns die amerikanische Kriegserklärung eintrug. Unter dem Druck der nordamerikanischen Republik folgten die Kriegserklärungen einer Reihe südamerikanischer Staaten, und ungläubliches Ungeheißer deutscher Diplomaten hat dazu beigetragen, die Zahl unserer Feinde zu erhöhen.

Der Ausbruch der Revolution in Rußland, der Sturz des Zarismus und die Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiter und Bauern weckten neue Friedenshoffnungen. Die Veranstaltung eines internationalen Arbeiterkongresses in Stockholm hätte, wäre diese Saugung zustande gekommen, das Friedenswort mächtig fördern müssen. Das war nicht nach dem Sinn der kriegslustigen Machthaber in England und Frankreich. Durch die Pakverweigerung an die Delegierten gelang es ihnen, den Zusammentritt des Friedenskongresses zu hintertreiben. Ebenso erfolglos blieb die Friedensnote des Papstes, welche die Westmächte unbeantwortet ließen.

Schließlich waren es doch die Arbeiter, von denen der erste erfolgreiche Anstoß zum Frieden ausging. In den inneren Kämpfen, in denen sich das russische Reich seit dem Sturz des Zarismus wand, kam schließlich die Arbeiterrevolution in den Besitz der Macht, die den Mut hat, völlig mit der zaristischen Erbchaft zu brechen. Unbekümmert um die Versprechungen und Drohungen seiner seitherigen Verbündeten, machte das neue Rußland, die ausführenden Organe der Arbeiter, Soldaten- und Bauernräte, allen beteiligten Ländern den Vorschlag, in Friedensverhandlungen einzutreten. Als die Westmächte sich dessen weiterten, unternahm sie diesen Schritt allein. Wenn erst nur ein Sonderfriede mit England zustande kommen sollte, weil das neue gemeinsame Friedensangebot von den Regierungen der Westmächte abgelehnt wird, dann kann der Eintritt des allgemeinen Friedens doch nur die Frage einer voranschreitenden nur kurzen Zeit sein.

Mit Sehnsucht warten die Völker auf diesen großen Augenblick. Schwer, fast unerträglich ist die Last, die uns der langwierige Krieg auferlegt. Die breite Volksmasse hat keinen schärferen Wunsch als Frieden. Das ungeheure Verbrechen, die Organe der Zerstörung soll endlich aufhören. Wir wollen einen wirklichen Frieden, bei dem kein Volk vergewaltigt wird. Es soll in Zukunft kein Grund mehr vorhanden sein, der die Nationen zu den wahnsinnigen Kriegen zwingt, die die Völker im Frieden ausgefressen und schließlich zu dem Zusammenbruch geführt haben, den wir in dieser schrecklichen Zeit schauernd erleben. Friedlich sollen die Völker nebeneinander wohnen, nicht mehr mit der Bewußt der Waffen, sondern im friedlichen Wettstreit sollen sie ihre Kräfte messen.

Deshalb sagen alle wirklichen Freunde von Volk und Vaterland seinen schärfste Forderung, die, als Vaterlands- oder sonst unter welchem Namen es auch immer

sei, darauf ausgehen, den Krieg zu verlängern und durch die Aufstellung wahnsinniger Eroberungsziele die Feindschaft der Völker zu verewigen. Die Kriegsverlängerer arbeiten mit riesigen Geldmitteln. Das Geld spielt in jenen Kreisen keine Rolle, die durch Kriegslieferungen sich gewaltige „Verdienste“ am Reich verschafft haben. Die Verlängerung des Krieges läßt diese Quelle reichen Profits länger spendeln, und der Abschluß eines Vergewaltigungs-dauernd fortzusetzen und zu steigern, zum Nutzen der Heereslieferanten. Diese Zusammenhänge liegen so klar, daß es ganz ausgeschlossen erscheint, daß die Vaterlandspartei, die so fleißig die Werbetrümpel rührt, einen erheblichen Anhang im Volk finden kann.

Das Volk will Frieden! Wir verlangen Frieden, Freiheit und Brot. Die Propagandisten des Eroberungskrieges sind dieselben Leute, die das Volk hungern lassen und es in Unfreiheit erhalten wollen. Die Ausnahme, die der Wahlrechtsentwurf im preussischen Abgeordnetenhause erfahren hat, ist kennzeichnend für die Fähigkeit, mit welcher die privilegierten Klassen ihre Vorrechte festhalten. Die Ernährungschwierigkeiten, unter denen wir leiden, sind eine Folge der Gier und des Wuchers, gegen welche die Behörden nicht mit der Entschiedenheit auftreten, die man von ihnen verlangen muß. Die Menge der rationierten Lebensmittel wird immer kleiner, um so mehr blüht der Schleichhandel, in welchem die notwendigen Lebensmittel Preise erreichen, die für die breite Volksmasse unerträglich sind.

Den Gewerkschaften erwachsen aus diesen Tatsachen schwere und verantwortungsvolle Aufgaben. Die Generalkommission hat zum Teil allein, zum Teil mit dem Vorstand der Sozialdemokratischen Partei vom Beginn des Krieges an fortgesetzt bei den maßgebenden Stellen Vorstellungen erhoben und Vorschläge gemacht, um die Volksernährung sicherzustellen. Würden diese Vorschläge befolgt worden, dann hätte die Not niemals den gegenwärtigen Umfang annehmen können. Es waren aber fortgesetzt Kräfte am Werke, die einer dem Gemeinwohl dienenden Absiehung der Ernährung entgegenwirkten. Diese Vertretungen der Sonderinteressen der bevorrechteten Schichten verfügten bei uns von jeher über gewaltige Macht und Einfluß. Eine einig und geschlossen operierende Arbeiterschaft hätte dieser Macht wirksam entgegengetreten können. Leider wurde, statt die Einigkeit der Arbeiter zu fördern, die Enklavierung betrieben, und statt der Zusammenfassung der Kräfte der Arbeiterschaft steht der Feindkampf im Blüte.

Erreichterweise haben die wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiter ihren Zusammenhalt gewahrt. Das Jahr 1917 hat den Gewerkschaften eine neue Blüteperiode gebracht; ihre Mitgliederzahlen sind bedeutend gestiegen, und sie sind in andauerndem Wachstum begriffen. An diesem Aufschwung hat auch unser Deutscher Holzarbeiter-Verband teil; seine Mitgliederzahl, die zu Beginn des Jahres 68 000 betrug, dürfte am Jahresabschluss die 90 000 überschritten haben. Dieser Aufschwung ist eine Anerkennung der erfolgreichen Tätigkeit, die er im Interesse der deutschen Holzarbeiter entfaltet hat.

Das abgelaufene Jahr ist besonders reich an Erfolgen. An erster Stelle stehen hier die Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber-Schutzverband für das deutsche Holzgewerbe. Die ungünstige Geschäftslage, die während der beiden ersten Kriegsjahre schwer auf der Holzindustrie lastete, gestattete es erst gegen Ende des Jahres 1916, gelegentlich der Verhandlungen über die Verlängerung der Tarifverträge einen energischen Versuch zu unternehmen, dem im August und im November 1917 weitere folgten. Durch sie gelang es nicht nur, recht beträchtliche Preisermäßigungen durchzusetzen, auch die Miindestlöhne haben eine sehr erhebliche Steigerung erfahren, und durch die erzielte Klassenanteilerhöhung der Städte hinsichtlich der Lohnhöhe und der Arbeitszeit ist unser Vertragswesen auf eine solidere Grundlage gestellt worden; ein Erfolg, dessen volle Bedeutung sich erst nach dem Kriege deutlich offenbaren wird.

Die Tarifverträge mit dem Arbeitgeber-Schutzverband sind für unsern Verband die wichtigsten, an ihnen ist auch die Mehrzahl unserer Kollegen direkt interessiert. Unser Verband hat sich aber auch der Interessen der übrigen Kollegen wirksam angenommen. Ein außerordentlich wertvolles Ergebnis unserer Verbandstätigkeit war der Abschluß des Gesellschaftertarifs. Für eine zahlreiche Arbeiterschaft wurden durch diesen Tarif nicht nur geregelte Lohnverhältnisse geschaffen; die Einrichtung von örtlichen Tarifinstanzen und eines zentralen Tarifamtes, das sich als arbeitsfähig erwiesen hat, haben eine große Bedeutung für das Korbwarengewerbe. Die Zukunft muß es lehren, ob es möglich sein wird, diese wertvollen Ansätze zu einer wirklichen Hebung der Korbwarenerzeugung und in die kommende Friedenszeit hinüberzureiten und weiter auszubauen.

Im abgelaufenen Jahre hat unser Verbandsvorstand verstanden, mit einer Reihe verschiedenartiger Unternehmerorganisationen Verbindungen anzuknüpfen und bestehende Verbindungen zu erweitern zu dem Zweck, die Arbeitsbedingungen unserer Kollegen zu regeln. Diese Bemühungen

haben nicht in allen Fällen zu dem gewünschten Erfolg geführt. Vielfach wurden Abmachungen mit einzelnen Unternehmern getroffen. Als wichtiger Erfolg ist der Abschluß des bayerischen Sägetarifs zu verzeichnen, dem sich eine ähnliche Abmachung für Württemberg angeschlossen hat. Die Bemühungen, diese Abmachungen auf das ganze Reich auszudehnen, sind aber noch nicht abgeschlossen.

Bei den auf die Hebung der wirtschaftlichen Lage der Berufsangehörigen gerichteten Bestrebungen hat sich unser Verband in vielen Fällen mit gutem Erfolg der auf Grund des Hilfsdienstgesetzes geschaffenen Einrichtungen bedient. Dieses Gesetz hat in den Kreisen der Arbeiter eine sehr abfällige Beurteilung erfahren. Nicht mit Unrecht, denn es legt in der Tat der Arbeiterschaft starke Fesseln an, und es beschränkt die Freizügigkeit der Arbeiter in einer Weise, die in normalen Zeiten unerträglich wäre. Ueber diesen Schattenseiten darf aber nicht übersehen werden, daß es manche nützliche Einrichtungen gebracht hat, und unser Verband hat es sich angelegen sein lassen, diese Einrichtungen den Interessen der Holzarbeiter in weitgehendem Maße dienstbar zu machen.

Nach langer, eingehender Diskussion hat unser Verband noch kurz vor Jahresabschluss eine wichtige innere Reform zum Abschluß gebracht. In der Abstimmung ist die Neuordnung des Beitrags- und des Unterstützungswezens mit großer Mehrheit von den Mitgliedern beschlossen worden. Wir erwarten von dieser Reform, die jetzt durchgeführt wird, daß sie den Mitgliedern zum Vorteil gereicht, vor allen Dingen aber die Kampfkraft des Verbandes stärkt. Diese Kräftigung werden wir notwendig brauchen können, denn noch sind wir nicht über den Berg. Die hoffentlich baldige Wiederkehr des Friedens wird uns noch schwere Probleme zu lösen geben. Wenn wir auch wünschen, daß es gelingen möge, auftauchende Meinungsverschiedenheiten auf friedlichem Wege zu schlichten, so müssen wir doch jederzeit bereit und in stande sein, einen unvermeidlichen Kampf zu wagen. Die neue Gestaltung unserer Verbandseinrichtungen soll ein Mittel sein, unsere Rüstung zu verbessern.

Wir treten in das neue Jahr mit dem Wunsch und der Hoffnung, daß es dem Weltkrieg ein baldiges Ende bereite. Gleichzeitig rufen wir aber für große entscheidende Kämpfe im Innern. Wie sich nach dem Kriege die wirtschaftlichen Verhältnisse gestalten werden, läßt sich schwer voraussagen, es ist aber sehr wahrscheinlich, daß es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen Unternehmern und Arbeitern kommen wird, von denen wir uns nicht überzeugen lassen dürfen. Über während noch an den Fronten die Kanonen donnern, ist bereits in der Heimat der politische Kampf zu hellen Flammen entbrannt. Der immer etwas sagenhaft gewesene Burgstriede ist völlig verdrängten. Das wichtigste Kampfsobjekt ist jetzt das preussische Wahlrecht. Die Reform des Wahlrechts ist schon viel zu lange hinausgeschoben worden. Von der Gestaltung des Wahlrechts hängt die Zukunft des deutschen Volkes ab. Die preussischen Wahlen, die bisher den preussischen Landtag beherrschten, waren damit die wahren Herrscher in Deutschland. Sie hatten bisher die Klinke der Gesetzgebung in Händen und verhindert jeden Fortschritt, und durch die Verhinderung aller einflussreichen Verwaltungsposten erreichten sie es, daß ihr Wille nicht nur in Preußen, sondern im ganzen Reiche maßgebend war.

Gleichzeitig mit dem Kampf um das preussische Wahlrecht wird in der Reichsgesetzgebung der Kampf um den sozialen Fortschritt ausgefochten werden. Man will damit beginnen, die lange versprochene Neuorientierung zu verwirklichen; die Aufhebung des § 153 der Gewerbeordnung und ein Gegenentwurf über Arbeitskammern sollen den Reichstag in nächster Zeit beschäftigen. Das sind Fragen, welche die Gewerkschaften ganz besonders interessieren; sie lassen zugleich erkennen, in welchem Maße die Arbeiter an der Zusammenfassung der gesellschaftlichen Körper und an dem Gang der Gesetzgebung interessiert sind. Wie für die unmittelbare Wahrnehmung unserer Interessen bei der Festlegung der Lohn- und Arbeitsbedingungen, so ist auch für die Gestaltung der Sozialpolitik ein fester Zusammenhalt der Arbeiterschaft die unumgängliche Voraussetzung. Nur mittels starker Organisationen, die einmütig zusammenstehen und fest und sicher ihr Ziel verfolgen, läßt sich der Wille der Arbeiterschaft zur Geltung bringen, nur auf solchem Wege lassen sich Erfolge erzielen.

Dunkel liegt die Zukunft vor uns. Aber soviel ist gewiß: wenn auch, wie wir zuversichtlich hoffen, der allgemeine Frieden bald seinen Einzug bei uns halten wird, so stehen uns doch noch schwere Tage bevor. Der Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft, die Umgestaltung der Produktion von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft wird ein recht schmerzhafter Prozeß werden. Dann werden sich die Gewerkschaften vor mancher schwierigen Aufgabe gestellt sehen, die sie nur lösen können, wenn überall der gute Wille zur Mitarbeit vorhanden ist. Hoffen wir, daß das Verständnis dafür bei allen Holzarbeitern Platz greift, und daß es gelingen möge, alle Berufsangehörigen unter dem Verband zuzuführen.

Das Ergebnis der Urabstimmung.

Nachdem bereits in der vorigen Nummer das vorläufige Ergebnis der Urabstimmung bekanntgegeben wurde...

Die Urabstimmung ist die verhältnismäßig selten eintretende Gelegenheit, bei welcher jedes einzelne Mitglied die Möglichkeit hat, die Gestaltung der Einrichtungen...

Nach verglichen mit den früheren Urabstimmungen war die diesmalige Beteiligung nicht schlecht. Im Juli 1898, als es sich um die Erhebung eines Extrabeitrages handelte...

Die Vorlage des Vorstandes hat ein eigenartiges Gepräge gehabt. Als ihr Plan in großen Urteilen den Delegierten zur Städtetageskonferenz im Juli 1916 gezeichnet wurde...

Auch nach der Reichskonferenz hörte man noch heftige Proteste in der Presse und an manchen Orten in den Versammlungen. In mehreren großen Fachstellen beschloßen die Mitglieder, die Vorlage in der Urabstimmung abzulehnen...

Der Widerstand gegen die Vorlage hatte zwei verschiedene Ursachen, die streng auseinandergehalten werden müssen. Auf der einen Seite waren es Kollegen, insbesondere Funktionäre aus großen Fachstellen, die befürchteten, daß die Neuordnung eine Einengung der Bewegungsfreiheit...

Die Beschlüsse der Reichskonferenz wurde der Kampf gegen die Vorlage von einer anderen Gruppe von Kollegen...

des Verbandes in Betracht kam, so daß eine sachliche Auseinandersetzung möglich war über die Frage, was unserer Organisation am besten kommt...

Ende Oktober berichtete die „Leipziger Volkszeitung“ über die Vorlage unter der Überschrift „Demokratie und Gewerkschaften“. In recht gehässiger Weise wurde es dargestellt, als handele es sich um einen Plan...

Diese Stimmungsmache, die auch von anderer Seite betrieben wurde, fand an manchen Orten auch Widerhall in den Beschlüssen, die von unseren Kollegen gefaßt wurden. Der von der Generalversammlung in Berlin gefaßte Beschluß, der die Empfehlung der Ablehnung der Vorlage mit der Maßnahme...

Wir wollen es bei der Erwähnung dieser Tatsachen bewenden lassen. Wollte man die Urabstimmung wirklich als eine Kraftprobe der gegen die Verbandsleitung gerichteten Opposition betrachten, dann dürfte man sagen, ihr Ergebnis bedeute ein glänzendes Vertrauensvotum für den Vorstand.

Die Mitglieder haben entschieden. Mit überwältigender Mehrheit ist die Vorlage angenommen worden; sie ist nun Gesetz für unsern Verband. Die in der Minderheit gebliebenen Gegner der Vorlage werden sich in loyaler Weise den gefaßten Beschlüssen fügen.

Soziales.

Volksbund für Freiheit und Vaterland.

Der neu gegründete Volksbund für Freiheit und Vaterland erlät folgenden Ausruf!

„Ein starkes und freies Reich, in dem unsere Kinder wohnen sollen, ist uns in mannigfachen Kundgebungen der Regierung als unsere deutsche Zukunft bezeichnet worden. Nur diese Lösung vermag unser Volk wahrhaft zu einigen.“

welche diese Neuordnung verschoben zu dürfen glauben, statt sie unmittelbar und lebendig aus dem Kriege selbst geboren werden zu lassen, wie beehrt auch unser Reich...

Der vierte Kriegswinter heischt diese Forderungen lauter als je. Gebieterischer als jemals verlangt er den inneren Zusammenschluß der Nation. Vor allem rechnen wir dazu: klare Einheit zwischen Reichsleitung und Volksvertretung.

Im einzelnen bedürfen wir erstens angelichts des heute noch nicht gebrochenen Vernichtungswillens unserer Feinde einer äußersten Zusammenfassung unserer Kräfte, bis jener Vernichtungswille gebrochen ist;

zweitens der sofortigen innerpolitischen Neuordnung, eines freibestehenden Ausbaues unserer staatlichen Einrichtungen durch gemeinsame Arbeit aller Volkskreise, um so die Kraft des Volkes zu stärken, die Freude zu steigern, einer reformwilligen Regierung die Stille eines festen Volkswillens zu geben...

drreitens einer klaren, von Volk und Regierung getragenen Außenpolitik, die einen dauernden Frieden anstrebt, Rohstoffbezug und Handelsabfah sichert und Ostern, Wohl und Entwicklungsfreiheit der Völker auf den Boden der Sittlichkeit und des Rechts stellt.

Alle, die mit uns eines Sinnes sind, fordern wir auf, sich um uns zu scharen. Unter dem Zeichen von Vaterland und Freiheit ist ein deutscher Volksbund entstanden, der die innere und äußere Freiheit, Glück und Ansehen des Vaterlandes auf seine Fahne geschrieben hat.

Diese Erklärung ist die Stimme des arbeitenden Volkes, das der Stern aller deutschen Tapferkeit und Zuversicht ist. Sie ist begleitet von der Zustimmung zahlreicher Vertreter aller anderen Stände, die nur in der Einigkeit mit dem großen und breiten Volke eine starke Politik für möglich halten.

Ein wahrhafter Volksbund sind wir, der aus dem ungebrochenen Lebenswillen des deutschen Volkes geboren wurde. Nur in der Vereinigung kluger Realpolitik und volkstümlich-freieitlicher Staatsordnung erblicken wir die Grundlagen eines modernen Großstaates.

Ausschuß des deutschen (christlich-nationalen) Arbeiterkongresses. Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands. Gesamterband der christlichen Gewerkschaften. Interessengemeinschaft deutscher Beamtenverbände. Verband der deutschen Gewerksvereine (N. D.).

Vorsitzender des Vorstandes des Volksbundes ist Prof. Dr. C. Franke. Außerdem gehören dem Vorstand an G. Dauterwald (Generalkommission der Gewerkschaften), M. Stegerwald (Christliche Gewerkschaften), G. Hartmann (Christlich-Demokratische Gewerksvereine) und einige bekannte Gelehrte und Sozialpolitiker.

Die Geschäftsstelle des Volksbundes befindet sich Berlin W. 30, Köpenickerstr. 29-30, II. Dort werden auch Anmeldungen entgegengenommen.

Giesberts im Reichswirtschaftsamt.

Wiederholt wurde in letzter Zeit gemeldet, daß der Senatsrat Giesberts, ein hervorragender Führer der christlichen Gewerkschaften, als Unterstaatssekretär in die Reichsregierung berufen werden solle.

Die Stellung, die Giesberts im Reichswirtschaftsamt bekleiden soll, ist hiernach etwas unklar; es scheint fast, als hätten die Bedenken gesellschaftlicher Art, die in der alldeutschen-konservativen Presse gegen die Ernennung Giesberts zum Unterstaatssekretär geltend gemacht wurden, an maßgebender Stelle Beachtung gefunden.

Die Stellung, die Giesberts im Reichswirtschaftsamt bekleiden soll, ist hiernach etwas unklar; es scheint fast, als hätten die Bedenken gesellschaftlicher Art, die in der alldeutschen-konservativen Presse gegen die Ernennung Giesberts zum Unterstaatssekretär geltend gemacht wurden, an maßgebender Stelle Beachtung gefunden.

Ergebnis der Abstimmung über die Neuregelung der Wochenbeiträge und der Unterstüßungen.

Main table with columns for 'Zahlstelle', 'ja', 'nein', 'Zahlstelle', 'ja', 'nein', 'Zahlstelle', 'ja', 'nein', 'Zahlstelle', 'ja', 'nein', 'Zahlstelle', 'ja', 'nein'. It lists various regions like Gau Danzig, Gau Berlin, Gau Westph., etc., and their respective voting results.

Dieser Rat scheint befolgt worden zu sein. Man hat vermuthlich die an gleicher Stelle gedruckten Bedenken beachtet...

71,7, Magdeburg 60,9, Erfurt 68,7, Leipzig 64,5, Düsseldorf 53,9 und Berlin 48,9. Nur im Gau Berlin allein ist also eine Mehrheit für die Vorlage nicht erreicht worden...

Nach der Vorschrift des Statuts hat im Monat Januar in allen Zahlstellen die Neuwahl der Ortsverwaltung und der Revisoren stattgefunden...

Diejenigen Mitglieder, in deren Mitgliedsbuch am Jahresabschluss die Markeneinführung vollgeleitet sind, eruchen wir hierdurch, ihr Buch baldigst zwecks Ausfertigung eines Ersatzbuches an den Zahlstellenkassierer abzuliefern...

An die Mitglieder im Decr, die unsere Feldpost-Zeitung Nr. 3 noch nicht erhalten haben, richten wir hiermit das Ersuchen, dieselbe unter Angabe ihrer jetzigen Adresse bei ihrer Zahlstelle oder auch direkt beim Verbandsvorstand abzufordern.

Nachstehend verzeichnete Mitgliedsbücher sind als verloren gemeldet und werden hiermit für ungültig erklärt:

- 215845 Wilh. Hilbig, Tischl., geb. 19. 5. 82 zu Schöneiche. 522161 Joh. Haven, Tischl., geb. 22. 7. 70 zu Neucunde. 755852 Phil. Wook, Korbm., geb. 18. 4. 84 zu Steinfeld. Berlin SO. 16, Am Köllnischen Park 2.

Gewerkschaftliches.

Verbandsstag der Fabrikarbeiter.

In den Tagen vom 17. bis 20. Dezember hat der Fabrikarbeiter-Verband einen außerordentlichen Verbandstag in Hannover abgehalten. Der Hauptzweck der Tagung war eine Aenderung der Beitrags- und der Unterstützungsätze...

wurde eine Verletzung der politischen Neutralität erblickt. Der Anschluss des Verbandes an den Bund für Freiheit und Vaterland wurde getadelt. Scharfe Vorwürfe wurden gegen die Generalkommission erhoben.

Es kann nicht gesagt werden, daß diese Anklagen auf dem Verbandstage starken Eindruck gemacht hätten; denn Verbandsvorsitzenden Vrenn sei es auch nicht schwer, die erhobenen Vorwürfe zu entkräften.

Zu dem wichtigsten Punkt der Tagesordnung lag ein Antrag des Vorstandes vor, die Beiträge zu erhöhen und sechs Beitragsklassen einzuführen. Dieser Antrag und ebenso die Vorlage des Vorstandes über Aenderung der Unterstützungsbedingungen wurden in der Statutenberathungskommission gründlich geandert.

In Erwerbslosenunterstützung werden in den drei Beitragsklassen nach einjähriger Mitgliedschaft 60, 120 bzw. 140 Pf. auf 30 Tage gezahlt. Die Sätze steigen in sechs Stufen bis zur zwölfjährigen Mitgliedschaft.

Zum nächsten Verbandstag wurde der Vorstand beauftragt, eine Vorlage über die Uebernahme der Besoldung aller Verbandsangestellten auf die Hauptkasse auszuarbeiten.

Der Verband der Maschinisten und Heizer kann jetzt auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Die aus dem Anlaß erschienenen, schön ausgestattete Jubiläumnummer des Verbandsorgans bringt in einer Reihe von Artikeln einen Ueberblick über die Entwicklung der Organisation.

Verbandsnachrichten.

Bekanntmachungen des Vorstandes.

In Gemeinden (Gau Nürnberg) wurde eine neue Zahlstelle gegründet.

Mit dem Erscheinen dieser Zeitungsnummer ist der 1. Wochenbeitrag für das Jahr 1918 fällig geworden.

In der Zusammenstellung des Gesamtergebnisses der Urabstimmung, die wir in heutiger Nummer veröffentlichten, ist noch eine Anzahl nachträglich eingelaufener Zahlstellenergebnisse aufgenommen worden.

Table with 5 columns: Gau, Vorhanden sind, Mitgestimmt haben, Abgegeben, Stimmen. Lists data for various Gaus like Danzig, Stettin, Breslau, etc.

Die höchste Beteiligung der Mitglieder, nämlich 72,7 vom Hundert, hat als der Gau Danzig aufgebracht, während der Gau Berlin mit 33,2 die schwächste Beteiligung aufzuweisen hat.

Exorbitante Mitglieder. Wilhelm Hoffmann, Maschinensarbeiter, 69 J., geb. in Leipzig. Ferdinand Meyer, Polierer, 69 J., geb. in Leipzig. Karl Günther, Kleidermacher, 72 J., geb. in Leipzig.

Mitgliedsbuch gestohlen! Nr. 748799 lautet auf den Namen Ernst Paul aus Schönebeck. Es wird gebeten, das Buch anzufordern und an die Zahlstelle zu senden oder an die Dienstadt einzuliefern.

Fachblatt-Abonnement. An die Zahlstellenverwaltungen richten wir das dringende Ersuchen, den Bedarf an Fachblatt für das 1. Quartal 1918 so bald als möglich uns mitzuteilen.

2 tüchtige Tischlergesellen auf bessere rohe eigene Möbel für sofort gesucht. Erich Sohe, Baruth (Mark).

Paritätische Arbeitsnachweise im deutschen Holzgewerbe. Wochenbericht vom Sonnabend, 22. Dezember, bis Freitag, 23. Dezember 1917. A = Im Laufe der Woche belegte Arbeitsstellen. B = Offene Arbeitsstellen. C = Gemiddelte Arbeitslose am Schluß der Woche.

Rodelschlitten-Kufen! Esche, gebogen, prima Ware. 1,00 m, 1,20 m, 1,40 m, 1,60 m Holzlänge. 3,50 M., 4,00 M., 4,50 M., 5,25 M. für ein Paar bis 2,00 m lichterbar. M. WALTHER, Dresden 22, Rehdorfer Straße 51.

Werkzeug-Neuheiten. Preislisten gratis und franko! Otto Bergmann, Berlin SO., Oppolnerstr. 31.

Meister oder Gesellen. Preis vom 1. Quartier. Otto Bergmann, Berlin SO., Oppolnerstr. 31.

Verlagsanstalt des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes e. m. b. H. Berlin SO. 16, Am Köllnischen Park 2.

Verlag und Druck: Zeitungsamt des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes e. m. b. H. in Berlin SO. 16.